

Beschlussvorlage

033/2014

Beratungsfolge:	Gremium:	Art der Sitzung:	
13.05.2014	Werkausschuss	nicht öffentlich	beratend
16.07.2014	Kreistag	öffentlich	entscheidend

Tagesordnung:

Jahresabschluss 2013 des Abfallwirtschaftsbetriebes Landkreis Bad Dürkheim

Beschlussvorschlag:

Der Jahresabschluss des Abfallwirtschaftsbetriebes des Landkreises Bad Dürkheim für das Jahr 2013, dessen Bilanz zum 31.12.2013 auf der Aktiv- und Passivseite mit 20.958.788,60 € und dessen Erfolgsrechnung mit einem Verlust von 528.198,31 € abschließt, wird festgestellt.

Der Jahresverlust wird über eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage gedeckt.

Finanzielle Auswirkung:

Ja Nein

Leistungsbezeichnung:	
Produktsachkonto:	
Investitionsmaßnahme/Projekt:	
Haushaltsansatz:	
Noch verfügbar:	
Bemerkungen:	

Bad Dürkheim, 05.05.2014

Hans-Ulrich Ihlenfeld
Landrat

Der Jahresabschluss 2013 entspricht nach Feststellung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Keiper und Co. KG den gesetzlichen Vorschriften. Die Prüfung erfolgte unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und hat zu keinen den Bestätigungsvermerk betreffenden Einwendungen geführt.

Zwischen vorgelegtem und geprüfem Jahresabschluss ergaben sich keine erfolgswirksamen Abweichungen.

Der Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 2013 in Höhe von 188 T€ resultiert im Wesentlichen aus den rückläufigen Erlösen für Abdeckmaterialien der Deponien Ellerstadt und Haßloch Neustadter Straße.

Der Jahresverlust 2013 beinhaltet im Wesentlichen:

- Durch nicht realisierte Projekte an den Deponiestandorten in Bad Dürkheim Feuerberg, Haßloch Meckenheimer Straße und dem Wertstoffhof in Friedelsheim konnten die dafür geplanten Erlöse (1.068 T€) nicht erzielt werden. Die höheren Erlöse aus der Annahme mineralischer Abfälle der Deponie Haßloch Neustadter Straße (356 T€) konnten die Erlösausfälle nicht vollständig kompensieren.
- Einen geringeren Ertrag aus der Entsorgung von Altpapier (113 T€).
- Erstattung der GML –Umlage für 2013 (259 T€).
- Einen geringeren Aufwand aus Abschreibungen, bedingt durch in 2013 nicht realisierte Projekte (741 T€).
Dem gegenüber stehen geringere Erträge aus der Auflösung von langfristigen Rückstellungen (662 T€).
- Alle im Geschäftsjahr bestehenden Rückstellungen für Rekultivierung und Sanierung wurden mit dem ihrer Laufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst, dem des Vorjahres gegenübergestellt und das Delta als Auf- bzw. Abzinsung erfasst.

Die Abzinsung der langfristigen Rückstellungen (239 T€) ist unter den Zinserträgen, die Aufzinsung (140 T€) unter den Zinsaufwendungen ausgewiesen.

Seite 3 Beschlussvorlage **033/2014**

Aufgrund der Übergangsvorschriften zum Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz wurde für die zum 31.12.2009/01.01.2010 bilanzierten langfristigen Rückstellungen für Rekultivierung und Sanierung in Höhe von 18.183 T€ vom Beibehaltungswahlrecht des Art. 67 Abs. 1 Satz 2 EGHGB Gebrauch gemacht. Zum 31.12.2013 betrug die hieraus resultierende Überdeckung 3.434 T€.

Der Jahresverlust von 528.198,31 € soll über eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage gedeckt werden.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Keiper & Co. KG wird dem Werkausschuss das Jahresergebnis des Abfallwirtschaftsbetriebes darstellen und erläutern.

Anlagen:

Jahresabschluss 2013

Anmerkung: Der Prüfbericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wurde den Fraktionsvorsitzenden mit Schreiben vom 25. April 2014 zugesandt.